

Eitorf, den 22.12.2005

Amt 10.1 - Hauptabteilung

Sachbearbeiter/-in: Klaus Wahl

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Hauptausschuss

20.02.2006

Tagesordnungspunkt:

Bericht über die Veranstaltung "Stille Helfer"

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

Die nächste Veranstaltung „Stille Helfer – Ehrenamt in Eitorf“ findet im Dezember 2007 statt. Die Verwaltung wird beauftragt, zu gegebener Zeit dem Hauptausschuss ein Konzept für diese Veranstaltung vorzulegen.

Begründung:

Grundsätzliches:

Der Hauptausschuss hat am 13.12.2004 die erstmalige Durchführung einer Veranstaltung zum Ehrenamt in Eitorf beschlossen. Grundlage war ein vorausgegangener Antrag der SPD-Fraktion und ein daraufhin von der Verwaltung vorgelegtes Konzept, dass sowohl die Ehrung verdienter Menschen vorsah als auch ein Ausstellung von Institutionen, die sich ehrenamtlich engagieren. Zur Auswahl der zu ehrenden Personen wurde eine Jury gebildet. Neben Herrn Wahl von der Verwaltung haben der Jury je ein Mitglied jeder Fraktion angehört. Im weiteren Verlauf hat der Hauptausschuss am 05.09.2005 den Termin Samstag, 3. Dezember, festgelegt.

Der Veranstaltungsort „Rathaus“ für die Ehrungen wurde deshalb gewählt, weil im Hause gleichzeitig auch die Ausstellung zum Ehrenamt eröffnet wurde. So fand die Veranstaltung sozusagen „unter einem Dach“ statt.

Presse, Internet:

Nach der Beschlussfassung wurde die Veranstaltungen sowohl in der Presse als auch im Internet-Auftritt der Gemeinde publiziert. Vor allem ein Logo „Stille Helfer“ war langfristig als Eingangsschaltfläche auf der Startseite des Internets platziert mit Verlinkung auf eine „Sonderseite“ mit allen Informati-

onen. Zwischenzeitlich gab es mehrfach Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt, teilweise mit Hinweis auf der Titelseite. Die Publikationen haben Wirkung gezeigt. Neben Ausstellern und Vorschlägen für die Ehrungen gab es auch eine telefonische Anfrage aus der Stadt Zülpich (!), mit der Frage „Wie macht Ihr das denn?“. Eine telefonische Voranfrage einer Berlinerin bezüglich einer zu ehrenden Person blieb allerdings nach Zusendung des entsprechenden Vordrucks leider unbeantwortet.

Ausstellung und Ehrungen:

Sowohl zu den Ehrungen als auch den Ausstellungen hat es Ausschreibungsformulare gegeben, die auch im Internet als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt wurden. Nach Ende der Ausschreibungsfrist 30.09. gab es **12 Vorschläge für Ehrungen** und **10 Bewerbungen für die Ausstellung**.

Es war möglich, allen Ausstellern eine Platz zur Verfügung zu stellen:

- ambulanter ökumenischer Hospizdienst
- KISS Rhein-Sieg
- BUND-Arbeitskreis „mittlere Sieg“
- Sozialverband Ortsverein Eitorf
- Kinderhilfe Tschernobyl
- SKFM Ortsgruppe Eitorf
- SKM Siegburg
- Seniorenwohnhaus St. Elisabeth
- Förderverein Seniorenhaus St. Elisabeth
- Terebinthe-Suppenküche Eitorf

Von der Jury wurden in einer Sitzung Ende Oktober die zu ehrenden Personen:

- Agnes Weinberger-Diel für sehr persönliche Hilfe in schwierigen Lebenslagen
- Eheleute Christel u. Kurt Dörksen für ihr Engagement im Umweltschutz und in der Ortschaftspflege
- Siegfried Becher und Lothar Menzel für ihren Einsatz im Behindertensport

ausgewählt. Die Gründe wurden vom Bürgermeister in dessen Ansprache ausführlich dargelegt und auch in der Presse entsprechend gewürdigt.

Sonstiges, Kosten:

Erfreulicherweise hat Herr Kaesberg von der Musikschule den Gitarristen Igor Lazaref aus Bonn verpflichtet, der die Feierstunde dezent und der Veranstaltung angemessen begleitet hat. Der – wieder von der Familie des verstorbenen Ratsmitglied Robert Rösger gestiftete - Weihnachtsbaum wurde diesmal im Sitzungssaal aufgestellt, um etwas für die vorweihnachtliche Atmosphäre zu tun. Die Urkunden für die zu ehrenden Personen wurden „in Eigenregie“ erstellt. Insgesamt haben sich Kosten ergeben für

- Bewirtung
- Präsente
- Porto und Papier
- Fotoarbeiten
- Deko-Material

von insgesamt rund **350,00 Euro**.

Fazit:

Die Beteiligung an der Ausstellung war gut. Gleiches gilt für den Kontakt mit den Ausstellern, die unproblematisch das Thema in einer Gesprächsrunde mit der Verwaltung erörtert und die Ausstellung gemeinsam aufgebaut haben. Insgesamt hätte die Beteiligung allerdings etwas größer sein können.

Vorschläge für die Ehrungen gab es nicht im Überfluss, jedoch durchaus so, dass ein interessanter Personenkreis zur Auswahl stand.

Die Verwaltung sieht die Veranstaltung als einen interessanten Impuls, der nun weiter gepflegt werden

sollte. Allerdings dürfen sich solche Dinge nicht totlaufen. Wie schwierig es ist, dauerhaftes Interesse an einem derartigen Thema aufrecht zu erhalten, zeigt der Förderpreis „Soziales Ehrenamt“ für den Rhein-Sieg-Kreis. Hätte die Verwaltung aufgrund der Vorschläge im JASA nicht „nachgelegt“ – aus Reihen der Öffentlichkeit wären keine Vorschläge gekommen.

Daher sollte nach Meinung der Verwaltung die Devise lauten: Kontinuierliche Fortsetzung: Ja – jährlicher Rhythmus (zumindest noch nicht): Nein. Wie im Beschlussvorschlag formuliert, sollte daher die nächste „Stille Helfer – Veranstaltung“ im Dezember 2007 stattfinden.

Noch ein Hinweis zum Schluss: In der Jury wurde angeregt, die Ehrungen themenbezogen durchzuführen. Nachdem in diesem Jahr der „stille“ Helfer geehrt wurde, könnten dies z.B. künftig Menschen sein, die sich speziell um Jugendarbeit, Behindertenbetreuung, Hilfe für alte Menschen o.ä. kümmern. Die Verwaltung wird dementsprechend zu gegebener Zeit wieder einen Vorschlag unterbreiten.